



WIFI Österreich

Wirtschaftsförderungsinstitut der
Wirtschaftskammern Österreich

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

2024

Jahresbericht



Inhalt

- 3 Statement Kurator WIFI Österreich
- 4 Chancen und Potenziale durch KI
- 5 Statement des WKÖ-Präsidenten und der WKÖ-Generalsekretär-Stellvertreterin
- 6 Statement Institutsleiterin WIFI Österreich
- 7 Weiterentwickeln im Verbund
- 8 Weiterbildungsbarometer 2024: Gemeinsam in Zukunft investieren
- 9 Neue Werkzeuge für Trainer:innen
- 10 Learning Management & Services: Produkte für ein neues Lernzeitalter
- 12 WIFI International: Operating worldwide
- 14 Wertvolle Zertifikate in höchster Qualität
- 16 Kommunikation & Marketing: Neugierig bleiben
- 17 Event-Highlights aus der WIFI-Welt
- 19 Das WIFI-Jahr 2024 im Überblick – Zahlen und Fakten

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: WIFI der Wirtschaftskammer Österreich, 1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 63; Tel.: 0590900-0; vertretungsbefugtes Organ: Präsident Dr. Harald Mahrer; Tätigkeitsbereich: Information, Beratung und Unterstützung der Mitglieder als gesetzliche Interessenvertretung, insbesondere die Aus- und Weiterbildung unserer Mitglieder, ihrer Mitarbeiter:innen und von Personen, die für unsere Mitglieder arbeiten wollen; Blattlinie: WIFI-Jahresbericht informiert einmal im Jahr über Aktivitäten der WIFIs in Österreich; für den Inhalt verantwortlich: Mag.^a Tatjana Baborek; Gestaltung: Klemens Fischer; Fotos: Coverfoto © AdobeStock/koala studio gen. mit KI, Porträts: © WIFI Österreich/Peter Provaznik, Peter Rigaud, Studeny Photography, Fotos Innenseiten: © Elisabeth Mandl, WIFI Österreich, Peter Provaznik, WIFI Niederösterreich, Fotostudio Horst, Krisztian Juhasz, Philipp Lipiarsky, HR Inside Summit/Luzia Mahler, Florian Wieser, Katharina Schiffel. Im vorliegenden Text wird teilweise auf eine geschlechterspezifische Schreibweise verzichtet, um die Lesbarkeit zu verbessern. Selbstverständlich sind aber Frauen und Männer gleichermaßen gemeint.

Weiterbildung: Jetzt erst recht



Ohne Unternehmer:innen keine Weiterbildung. Diese einfache, doch prägnante Erkenntnis wurde auch 2024 durch das WIFI-Weiterbildungsbarometer bestätigt. So wurde die letzte Weiterbildung durchschnittlich zu 54 Prozent von den Arbeitgeber:innen finanziert, auch die Initiative kommt in den meisten Fällen von ihnen. Die Unternehmen waren im vergangenen Jahr bereit, vermehrt in die Qualifikation ihrer Mitarbeiter:innen zu investieren, um Innovationskraft und Anpassungsfähigkeit zu fördern – und das ist gut so.

Wir dürfen hier aber keinesfalls nachlassen. Weiterbildung ist der Motor für Innovation und Wachstum, damit unsere österreichischen Unternehmen erfolgreich unsere gemeinsame Zukunft gestalten können. Hier gibt es noch Luft nach oben. Denn während etwa sieben von zehn befragten Unternehmer:innen das Thema Nachhaltigkeit zukünftig als wichtig oder sehr wichtig ansehen, trifft dies bei der Künstlichen Intelligenz nur auf etwas mehr als die Hälfte zu. Das deutet darauf hin, dass die konkreten Anwendungsfälle von KI noch zu wenig gesehen werden. Dabei kann gerade der Einsatz von KI helfen, die Effizienz in unterschiedlichen Unternehmensbereichen zu steigern und wirtschaftlich turbulenten Zeiten zu trotzen.

Die WIFIs entwickeln die praxisorientierten Aus- und Weiterbildungen zu den Weiterbildungsthemen, die von Unternehmen nachgefragt werden. Unsere Aufgabe ist es, auch in schwierigen Zeiten die Wirtschaftstreibenden abzuholen und zu neuen Ufern mitzunehmen. Denn durch unser konkret anwendbares Know-how können wir nicht zuletzt zu gesteigerter Wettbewerbsfähigkeit beitragen. 2024 war mehr als ein Fünftel der Unternehmer:innen bereit, mehr in Aus- und Weiterbildung zu investieren als in den vergangenen Jahren. Die Voraussetzungen sind also gut.

Markus Raml

Mag. Markus Raml
Kurator WIFI Österreich

#lerndichweiter

Chancen und Potenziale durch KI

Künstliche Intelligenz (KI) ist ein strategisches Werkzeug, das Unternehmen erhebliches Potenzial bietet: von der Optimierung betrieblicher Prozesse bis hin zur Erschließung neuer Innovationsmöglichkeiten. Marketing, Datenanalyse, Robotik: Anwender:innen und Fachkräfte stehen vor schier endlosen Möglichkeiten, die im vergangenen Jahr auch die WIFIs beschäftigten.



Denn viele Menschen scheuen KI-Tools noch immer, weil die Technologie als komplex und riskant wahrgenommen wird. So zeigt eine Deloitte-Studie vom Herbst, dass lediglich 13 Prozent der heimischen Unternehmen KI regelmäßig nutzen, während fast die Hälfte keine Absicht hat, den Einstieg zu wagen. Mit 2. Februar 2025 sind außerdem wichtige Teile der neuen KI-Verordnung (EU-KI-Verordnung) wirksam geworden. Seither sind Unternehmen verpflichtet, nur Mitarbeitende mit Künstlicher Intelligenz zu befassen, die über ein ausreichendes Maß an KI-Kompetenzen verfügen.

KI bringt Verpflichtungen für Unternehmen

Laut der Verordnung müssen also alle Mitarbeitenden, die KI nutzen, entwickeln oder betreiben, über ein ausreichendes Maß an KI-Kompetenz verfügen. Gefordert werden fachgerechte Nutzung von KI-Systemen, ein Bewusstsein für Chancen und Risiken sowie ein Verständnis für Schadensprävention. Wonach dringender Bedarf bestand: einer praxisnahen Ausbildung, die die Forderungen aus dem AI Act erfüllt und Unternehmen Rechtssicherheit gibt.

Unsere Entwicklung: die KI-Akademie

Unser Ziel war es, ein Ausbildungspaket zu etablieren, das Unternehmer:innen und ihre Mitarbeitenden auf die zukünftigen Herausforderungen vorbereitet. Die einzelnen Elemente richten sich an unterschiedliche Zielgruppen: Der KI-Führerschein befähigt Mitarbeitende, mit KI Prozesse zu optimieren, Daten auszuwerten und Innovationen voranzutreiben. Die **Kurse zum/zur KI-Beauftragten** statten Fachkräfte mit dem Wissen aus, KI-Prozesse in ihren jeweiligen Abteilungen zu etablieren und operativ umzusetzen. Sie tragen den „KI-Hut“ und sorgen dafür, dass KI-Projekte operativ erfolgreich umgesetzt werden. Für diese Gruppe bieten wir spezielle Zertifizierungskurse an, die tief in die Anwendung und Verwaltung von KI eintauchen. Führungskräfte und Entscheidungsträger:innen, die über die langfristige Ausrichtung und strategische Nutzung von KI im Unternehmen bestimmen, werden in Zukunft auf sie ausgerichtete Seminare besuchen können.

KI in den WIFIs

Auch in unsere eigenen Abläufe integrieren wir KI-Tools. Mittlerweile wird KI schon von mehr als 70 Prozent aller Mitarbeitenden verwendet. Die WKÖ hat deshalb umfassende Richtlinien für den Einsatz generativer KI entwickelt. Ein besonders interessantes Projekt ist ein KI-gestützter Chat für die Kommunikation zu Teilnehmer:innen, Mitarbeiter:innen und Trainer:innen. Auf die Anwendungen der kommenden Jahre darf man gespannt sein.

Innovative Bildung für Österreichs Comeback



nenden Wettbewerb entscheidende Vorteile. Denn ohne topausgebildete Fachkräfte gibt es keine Wettbewerbsfähigkeit und auch keinen attraktiven Standort.

Für Österreichs wirtschaftliches Comeback braucht es mehr Anreize für Leistung, aber auch ein Bildungssystem, das voll auf der Höhe der Zeit ist und digitale Kompetenz, unternehmerisches Denken und innovative Lösungen verbindet. Dazu leisten die WIFIs einen wichtigen Beitrag, indem sie neu denken, was die heimische Wirtschaft seit jeher auszeichnet. Sie gestalten, was uns fit für die Zukunft macht.

Dr. Harald Mahrer
Präsident der Wirtschaftskammer Österreich

Wir müssen jetzt den Fortschritt für uns nutzen



Die Digitalisierung und Künstliche Intelligenz verändern alles: Wir erleben gerade eine grundlegende Revolution unserer Lebens- und Arbeitswelt sowie unserer Wirtschaft. Nun gilt es, sich nicht überholen und abhängen zu lassen, sondern mit diesen bedeutenden Technologietrends mitzuhalten und First-Mover-Vorteile optimal zu nutzen. Denn damit wir den Turbo zünden und unsere globale Wettbewerbsfähigkeit erhalten können, brauchen wir Fachkräfte, die Innovation treiben – und die Werkzeuge, um sie mit den entsprechenden Future Skills zu qualifizieren. Damit Mitarbeitende die neuen KI-Systeme sicher und effektiv einsetzen können, haben die WIFIs beispielsweise den KI-Führerschein geschaffen: ein essenzieller Puzzlestein für die Wettbewerbsfähigkeit unseres Standorts und wichtiges Trampolin in die digitale Zukunft. Ein weiterer Meilenstein ist die Höhere Berufliche Bildung (HBB). Sie eröffnet neue Sprossen auf der Karriereleiter, macht Wissen praktisch nutzbar und hält Unternehmen und ihre Mitarbeitenden wettbewerbsfähig. Wer über eine Berufsausbildung sowie mehrjährige Arbeitserfahrung verfügt, findet hier neue Perspektiven vor. Als Österreichs Seminaranbieter Nummer eins entwickeln die WIFIs als wichtigster Qualifizierungspartner der heimischen Wirtschaft die nötigen Aus- und Weiterbildungsangebote, die wir für die Herausforderungen der Zukunft brauchen. Denn Technologie alleine reicht nicht – es braucht die Menschen, die sie verstehen und nutzen.

Mag.ª Mariana Kühnel, MA
Generalsekretär-Stellvertreterin der Wirtschaftskammer Österreich

Weiterbildung stärkt unsere Resilienz



Jede Erfahrung ist ein Gewinn. Mit einem positiven Mindset können wir aus jeder Situation Erkenntnisse ziehen, die uns später im Leben weiterhelfen. So werden Lernprozesse angestoßen, so beginnt jedes persönliche Wachstum. Es tut gut, sich diese Tatsache hin und wieder in Erinnerung zu rufen. Denn die Anforderungen der heutigen Zeit sind komplex. Während der Bedarf an Fachkräften ungebrochen steigt, beschleunigt sich die Digitalisierung. Wem es gelingt, diese Herausforderungen als Chancen zu sehen und offen für neue Impulse zu sein, wird gestärkt aus der Situation hervorgehen.

Das gilt auch für uns WIFIs. Die starke Nachfrage nach innovativen und flexiblen Bildungsangeboten hat dazu geführt, dass wir uns unsere Stärken bewusst gemacht haben: Praxisnähe durch erfahrene Trainer:innen, moderne Lernmethoden, hohe Qualitätsstandards. Deshalb sind wir Marktführer und wurden erneut als bester Seminaranbieter ausgezeichnet.

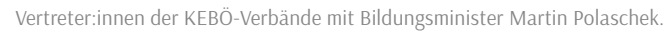
Das zeigt, dass unsere tägliche Arbeit und unsere kontinuierliche Weiterentwicklung von unseren Kundinnen und Kunden geschätzt werden. Sie sind es, die in den WIFIs vielfältige positive Erfahrungen machen. Weil sie sich weiterbilden, können sie auf Veränderungen reagieren und bleiben auch in Zeiten eines rück-

läufigen Arbeitsmarktes konkurrenzfähig. Sie besitzen zudem die nachgefragten Fähigkeiten, um ihre Position zu sichern oder neue Beschäftigungsmöglichkeiten zu finden.

Auch Unternehmen sind – gerade in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit – auf jene innovativen Ideen angewiesen, die nur durch Weiterbildung entstehen. Neben allen fachlichen Kompetenzen fördert Weiterbildung nicht zuletzt die Resilienz – die Fähigkeit, Herausforderungen erfolgreich zu meistern. Weiterbildung ist daher weit mehr als eine individuelle Chance. Sie ist eine wertvolle Investition in die Zukunft von Unternehmen und der gesamten Wirtschaft und eröffnet eine der bereicherndsten und nachhaltigsten Erfahrungen, die man machen kann.

Mag.^a Tatjana Baborek
Institutsleiterin WIFI Österreich

Die Stärke der WIFIs liegt in der österreichweiten Zusammenarbeit. Auch im vergangenen Jahr gab der WIFI-Verband die strategische Ausrichtung vor.



Das WIFI Österreich setzt sich für eine starke Positionierung des WIFI-Verbands ein. Dazu gehört auch die Sichtbarkeit der beruflichen Erwachsenenbildung als Teil des staatlichen Bildungssystems. Doch wohin geht die Reise? Auf der Strategieklausur stellten die Institutsleitungen die Weichen für die kommenden Jahre. Ein Trendradar war der Ausgangspunkt für eine Agenda, die Zukunftsthemen der Weiterbildung umfasste, z. B. Micro-Credentials, die Höhere Berufliche Bildung und Digital Business. Das Ergebnis ist ein strategischer Fokus, dem viele gemeinsame Projekte folgen werden.

Zweimal im Jahr tauscht sich das WIFI-Kuratorium im Rahmen einer Sitzung aus. Die erste Zusammenkunft im Mai 2024 stand ganz im Zeichen von Künstlicher Intelligenz. Andreas Fraunberger, KI-Experte und FH-Lektor, gab spannende Einblicke in den Themenbereich KI und Lernen. Im November beschäftigte sich die zweite Kuratoriumssitzung mit dem Thema Cybersecurity. Philipp Reisinger von SBA Research hielt einen spannenden und interaktiven Vortrag zum Thema.

Gemeinsam mit anderen Institutionen der Erwachsenenbildung bildet das WIFI Österreich die KEBÖ. Im vergangenen Jahr ist es gelungen, die zweijährigen Leistungsvereinbarungen mit einem Plus von insgesamt zehn Prozent abzuschließen. Auch ein Zwischenzielgespräch mit dem BMBWF wurde absolviert. Das Ergebnis: Der WIFI-Verbund konnte seine Ziele in den Schwerpunkten Re- und Upskilling sowie Digitalisierung nicht nur erreichen, sondern teilweise sogar übertreffen. Gemeinsame Forderung war eine Abbildung des lebensbegleitenden Lernens auch im kommenden Regierungsprogramm. Dies wurde auch im Austausch mit Bildungsminister Martin Polaschek diskutiert.

Weiterbildungsbarometer 2024: Gemeinsam in Zukunft investieren

Berufliche Weiterbildung ist für 85 Prozent der Unternehmen unverzichtbar, wenn es darum geht, Innovation und Wachstum voranzutreiben. Dies bestätigen die Ergebnisse des Weiterbildungsbarometers, das IMAS International alljährlich im Auftrag der WIFI Österreich durchführt und dafür Unternehmer:innen und Mitarbeitende befragt.



Ein Fünftel der Unternehmen will mehr ausgeben

Dass Unternehmer:innen großen Wert auf die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung ihrer Belegschaft legen, schlägt sich auch in den Weiterbildungsbudgets nieder. Mittlerweile planen 22 Prozent der Firmen, mehr in Aus- und Weiterbildung zu investieren als in den vergangenen Jahren. Im Vorjahr traf dies nur auf 18 Prozent der Befragten zu.

Nachhaltigkeit vor Künstlicher Intelligenz

Ganz oben auf der Weiterbildungsagenda stehen Nachhaltigkeit und Künstliche Intelligenz. Während etwa sieben von zehn befragten Unternehmer:innen das Thema Nachhaltigkeit in den nächsten vier bis fünf Jahren schon als wichtig oder sehr wichtig ansehen, trifft dies bei der Künstlichen Intelligenz nur auf etwas mehr als die Hälfte zu. Generell variieren die Wünsche an Weiterbildungsangebote je nach Thema stark: Bei Nachhaltigkeit und Green Skills sind multi-thematische Angebote von Energieeffizienz bis nachhaltiges Ressourcenmanagement gefragt, während bei Künstlicher Intelligenz Kenntnisse im jeweiligen Fachbereich und im Umgang mit KI-Tools im Vordergrund stehen.

Weiterbildung in den Köpfen angekommen

Warum bilden sich Mitarbeiter:innen weiter? Die Hauptmotive liegen in gezielter Weiterbildung zu einem bestimmten Thema (81 Prozent), positiven oder nützlichen Erfahrungen vorangegangener Weiterbildungen (77 Prozent) und im Wunsch, Neues kennenzulernen (77 Prozent). Die Bedeutung von Weiterbildung ist in den Köpfen jedenfalls angekommen: 46 Prozent der Erwerbstätigen messen dem lebensbegleitenden Lernen sehr große und 43 Prozent einigermaßen große Bedeutung bei. Bei der persönlichen Umsetzung stoßen viele Erwerbstätige auf Schwierigkeiten. Hier konnten in den vergangenen drei Jahren nur 29 Prozent ihr Vorhaben zur Aus- und Weiterbildung sehr stark und 48 Prozent einigermaßen umsetzen. Als Haupthindernisse werden Kosten und Zeitmangel genannt.

Unternehmer:innen wünschen sich Unterstützung

Die Ergebnisse zeigen deutlich, dass die Initiative zur Weiterbildung tendenziell vom Unternehmen selbst kommt. Die letzte Weiterbildung der befragten Erwerbstätigen wurde durchschnittlich zu 54 Prozent von den Arbeitgeber:innen finanziert. Ein Drittel der Beschäftigten zahlte selbst (32 Prozent), während rund ein Achtel (13 Prozent) staatliche Unterstützung erhielt. Eine absolute Mehrheit der Unternehmer:innen befürwortet die Einführung eines staatlich finanzierten Bildungskontos bzw. würde sich eine Aufstockung der staatlichen Förderungen im Bereich Weiterbildung wünschen.

Es wurden Unternehmer:innen mit mindestens zehn Mitarbeiter:innen sowie 1.012 Erwerbstätige, repräsentativ für die Gesamtbevölkerung über 16 Jahren, befragt.

Neue Werkzeuge für Trainer:innen

WIFI-Trainer:innen wissen: Lernen funktioniert am besten **LEBendig** und **NACHhaltig**, so wie es dem WIFI-Lernmodell LENA entspricht. Damit dies auch im digitalen Lernzeitalter gelingt, müssen wir unsere Werkzeuge erneuern und weiterentwickeln.



Die Teilnehmenden beim Auftaktworkshop zur Überarbeitung der LENA-S.P.A.S.S.-Kriterien.

LENA weiterentwickeln

Was sind die aktuellen Herausforderungen bei der Umsetzung von LENA? Diese Frage diskutierten Vertreter:innen des WIFI Österreich und der Landes-WIFIs sowie der Didactic Innovations GmbH bei einem Workshop in Wien. Zentrales Ergebnis: Digitalisierung, der Trend zur Selbstorganisation (z. B. bei beruflichen Quereinstiegen) und die Individualisierung von Lernprozessen stellen LENA vor Herausforderungen.

Mehr S.P.A.S.S. – auch digital

Die S.P.A.S.S.-Kriterien fördern eine lernfreundliche Umgebung für selbstgesteuertes, produktives, aktives und situatives Lernen im sozialen Kontext. Die Teilnehmenden des Workshops nutzten ein wissenschaftliches, strukturiertes Vorgehensmodell. Zunächst wurden Studien zu Lehren und Lernen analysiert, mit Fokus auf selbstgesteuertes Lernen, Integration von Vorerfahrungen, produktive Auseinandersetzung mit Perspektiven und Nutzung digitaler Werkzeuge. Basierend darauf wurden die S.P.A.S.S.-Kriterien überprüft und an aktuelle Herausforderungen angepasst. Zusätzlich wurden ein WIFI-Lernleitbild und der LENA-Readiness-Check gemeinsam ausgearbeitet.

Breite Trainer:innen-Kampagne

Die WIFIs wollen Menschen motivieren, ihr Fachwissen an andere weiterzugeben. Diese Botschaft stand im Zentrum der Trainer:innen-Kampagne, die auch 2024 wieder aufgelegt wurde. Als Testimonials holten wir WIFI-Trainer:innen vor den Vorhang, die beruflich erfolgreich sind und darüber sprechen, welche Vorteile die Trainer:innen-Tätigkeit bereithält.

AUFBRUCH mit dem LENA-Magazin



Seit über einem Jahrzehnt zeigen wir, wie unser WIFI-Lernmodell LENA (LEBendig & NACHhaltig) in der Praxis aussieht. Die aktuelle Ausgabe steht unter dem Motto „Aufbruch in neue Lernwelten“: Welche Veränderungen erwarten uns beim Lernen und Arbeiten? Welche innovativen Methoden hat die Lernzukunft in petto? Diesen Fragen widmen sich Case Studies, Interviews und ein hochkarätig besetzter SOFAtalk.

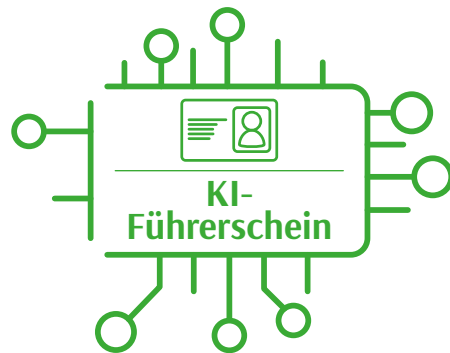
Jetzt herunterladen auf wifi.at/lenamagazin

Ein Leben für LENA: Susi Riegler

Mitgestalten und Neues entwickeln – das war schon immer Susi Rieglers Leidenschaft. Als „Geburtsheiferin“ des WIFI-Lernmodells und Organisatorin des WIFI-Kongresses für Training und Weiterbildung prägte sie maßgeblich, was Weiterbildung an den WIFIs bedeutet. Wir wünschen ihr für den wohlverdienten Ruhestand alles Gute!

Learning Management & Services: Produkte für ein neues Lernzeitalter

Das Jahr 2024 war geprägt von Herausforderungen wie Fachkräftemangel, Digitalisierung und Disruption durch Künstliche Intelligenz. Unsere Kurse greifen die veränderten Bedürfnisse heimischer Unternehmen und ihrer Mitarbeitenden auf. So schaffen wir ein praxisnahes und bedarfsorientiertes Angebot.



Fotostory über die Entwicklung einer eLearning-Strecke im LENA-Magazin 2024/25.

Warum die KI-Akademie den Berufsalltag verändert

Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz prägt zunehmend die Arbeitswelt und eröffnet neue Möglichkeiten für Unternehmen und Mitarbeiter:innen. Dafür wurde schon 2018 am WIFI Niederösterreich die KI-Akademie gegründet, die im letzten Jahr vollständig überarbeitet und nun über ganz Österreich ausgerollt wurde.

Die KI-Akademie vermittelt das notwendige Wissen, um KI-Tools sicher und effizient einzusetzen. Der KI-Führerschein bietet für Anwenderinnen und Anwender die Grundlagen zu Funktionsweise, Datenschutz und Cybersicherheit. Wer die Einführung und Umsetzung von KI im Unternehmen aktiv mitgestalten möchte, kann sich zum/zur KI-Beauftragten weiterbilden und an der Schnittstelle zwischen Management, IT und operativen Teams agieren.

Das Lernkonzept kombiniert Praxiskurse vor Ort mit eLearning-Modulen, die flexibel und praxisnah aufbereitet sind. Teilnehmende können das Gelernte direkt im Berufsalltag anwenden – sowohl in ihrem eigenen Verantwortungsbereich als auch in bereichsübergreifenden Projekten. Die KI-Akademie unterstützt damit Einzelpersonen, die ihre Karrierechancen erweitern möchten, und Unternehmen, die ihre Mitarbeitenden fit für den Einsatz von KI machen wollen.



Content-Entwicklung im WIFI-Ökosystem

Mit der Digitalstrategie gaben die WIFI-Niederösterreichs vor einigen Jahren den Startschuss für digitale Content-Entwicklung. Mittlerweile können wir auf zahlreiche erfolgreich durchgeführte Projekte zurückblicken – von Stand-alone-Lernstrecken wie eMail-Marketing über Erklärvideos bis hin zu animierten Teasern für sämtliche Online-Kanäle. Als größte Stärke hat sich dabei die Vielfalt der Themen und Trainer:innen an den WIFI-Niederösterreichs erwiesen.

Mit eLearning-Unterstützung komplexe Technik lernen

Gemeinsam mit Trainer:innen und Werkstättenleiter:innen des WIFI Niederösterreich entwickelten wir unterstützende, österreichweit gültige Lernstrecken für die Lehrabschlussprüfung-Vorbereitungskurse der Bereiche Elektrotechnik und Metalltechnik, die in Kombination

mit den bewährten WIFI-Vorbereitungskursen eingesetzt werden. Hier müssen die Lernenden in kurzer Zeit sehr viele Inhalte erlernen und wiederholen.

Besonders herausfordernd ist dabei das Festigen der Bedienung komplexer Maschinen. Dies gelingt via eLearning in Form einer Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Produktion eines Werkstücks mit Videomaterial. Selbstverständlich kann das Bedienen der Maschine nicht nur über die Lernstrecke erlernt werden. Durch die Lernstrecken haben die Lernenden aber die Möglichkeit, sich mit den Anforderungen der Maschinen zu beschäftigen und auch nach dem Kurs die Einstellungen und Arbeitsschritte zu wiederholen.

Die produzierten Lernstrecken sind strukturiert aufgebaut, didaktisch auf dem neuesten Stand und berücksichtigen die Grundsätze kompetenzorientierten Lernens gemäß dem LENA-Modell.

Anatomie und Physiologie zeitgemäß darstellen

Mit dem technologischen Fortschritt gewinnen Gesundheits- und Wellness Themen zunehmend an Bedeutung. Besonders in der Branche der Schönheitspflege sowie im Bereich Gesundheit & Wellness eröffnen sich neue berufliche Perspektiven. Dies zeigt sich auch in der Vielfalt des Kursangebots.

Eine aktuelle Neuerung sind digitale Lernstrecken zu Anatomie und Physiologie. Dadurch bieten wir modernen digitalen Content und nutzen unsere Ressourcen effizient, um ein nachhaltiges und zukunftsorientiertes Lernangebot zu schaffen. Die Lernstrecken wurden geschäftsübergreifend entwickelt, damit diese flexibel in verschiedene Weiterbildungen eingesetzt werden können und den vielfältigen Anforderungen des Lernens entsprechen.

Startschuss für Höhere Berufliche Bildung

Fachkräfte, die bereits über berufliche Qualifikationen verfügen, sollen mehr Bildungsmöglichkeiten und formale Abschlüsse vorfinden als bisher. So soll ihnen die angemessene gesellschaftliche Anerkennung zuteilwerden. Das ist eines der Ziele des Gesetzes über die Höhere Berufliche Bildung (HBB), das mit 1. Mai 2024 in Kraft getreten ist. Auf drei Niveaus des Nationalen Qualifikationsrahmens (NQR) wurden neue Abschlussbezeichnungen festgelegt. Wo viele nach dem Lehrabschluss das Ende ihrer Bildungskarriere erreichten, kann es nun weitergehen, etwa mit einer Höheren Berufsqualifikation (HBQ), einem Fachdiplom (FD) oder einem Höheren Fachdiplom (HFD).

Die Qualifikation entspricht den HBB-Deskriptoren mit Bezug zu folgenden Qualifikationsniveaus	Abschlussbezeichnungen (jeweils plus Ergänzung mit Bezug zum Fachgebiet der Qualifikation)	Englische Abschlussbezeichnungen (jeweils plus Ergänzung mit Bezug zum Fachgebiet der Qualifikation)
NQR 5	Höhere Berufsqualifikation (HBQ)	Extended Professional Qualification
NQR 6	Fachdiplom (FD)	Professional Certificate
NQR 7	Höheres Fachdiplom (HFD)	Advanced Professional Certificate

Hauptaufgabe des WIFI Österreich ist es nun, gemeinsam mit der WKÖ-Abteilung Bildungspolitik sowie Sparten- und Fachorganisationen an Pilotqualifikationen zu arbeiten. Wir wollen zur Drehscheibe und zur Koordinationsstelle neuer Qualifikationen werden. Die erste HBB-Pilotqualifikation im Bereich „Technische Beratung Energieeffizienztechnik“ ist bereits in Ausarbeitung und soll ab Herbst 2025 verfügbar sein. Die WIFIs werden dafür entsprechende Vorbereitungskurse anbieten.



„Die Produkte des WIFI-Verbundes sind entscheidend für die berufliche Aus- und Weiterbildung der Menschen. Sie bieten praxisorientierte Kurse und Trainings, die den Bedürfnissen der Lernenden sowie der modernen Arbeitswelt und Wirtschaft entsprechen.“

Mag.^a Sonja Lengauer, MBA
Teamleiterin WIFI Learning Management & Services

WIFI International: Operating worldwide

Training made in Austria: Österreichisches Know-how steht international hoch im Kurs. Auch im vergangenen Jahr kooperierte WIFI International mit zahlreichen internationalen Partnerorganisationen. Dabei werden nicht nur Skills geschaffen, sondern auch Brücken für heimische Unternehmen.



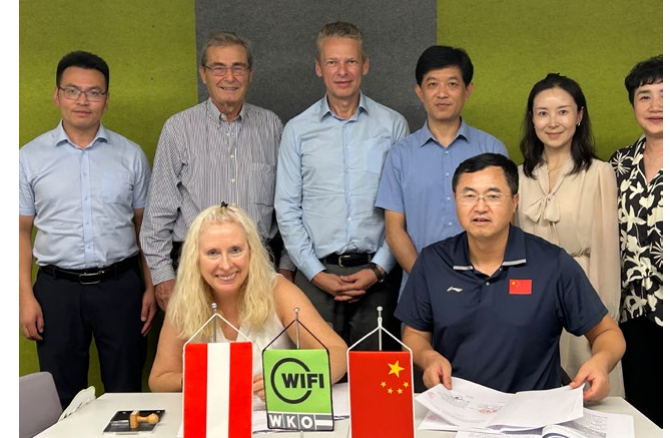
WIFI International in Washington, D.C.

Großprojekt in Indonesien

Auch im vergangenen Jahr lernten indonesische Fachkräfte Schweißtechnik nach österreichischem Vorbild. Die Firma KIP hielt Fachtrainings im neu errichteten Trainingszentrum in Makassar. Indonesische Fachkräfte wirken als Multiplikatoren – und stärken so nicht nur die indonesische Wirtschaft, sondern auch die Geschäftsbeziehungen zu österreichischen Unternehmen.

WIFI International in den USA

Die duale Ausbildung ist ein Vorzeigemodell. Österreichische Perspektiven auf die Aus- und Weiterbildung von Fachkräften sind deshalb auch im Ausland von Interesse. Daher lud die österreichische Botschaft in Washington, D.C. zum Event „Transatlantic Talent: Die österreichischen Perspektiven auf die Zukunft der Lehrlingsausbildung“. Dabei konnte das WIFI International seine Leistungen in Szene setzen – und sieben österreichische Unternehmen, die Niederlassungen in den USA betreiben, überzeugen. Zukünftig werden Online-Ausbildertrainings für die angehenden Lehrlingsausbilder:innen vom WIFI International durchgeführt. Aktuell werden Gespräche über eine Ausbildungsallianz für die Bereiche Mechatronik, Elektrotechnik, Schweißen und Kunststoffformgebung geführt.



CNC-Maschinenbedienungs- und Schweißprojekte in Chengdu.

China-Projekte in Nantong und Chengdu

Die Kooperation wurde fortgesetzt: Mit dem Jiangsu Province Nantong Industry & Trade Technician College in Nantong, China, wurde ein Memorandum of Understanding (MoU) unterschrieben. Daraufhin wurden die Fähigkeiten von 34 CNC-Maschinenbediener-Lernenden evaluiert und 50 chinesische Techniker erfolgreich zu geprüften CNC-Maschinenbedienern. Die Schulungen in diesem Bereich sollen fortgesetzt werden. Das Ziel: Fachkräfte für Unternehmen, die vor Ort im China-Austria Su Tong Science and Technology Ecopark angesiedelt sind. Außerdem wurde eine weitere Zusammenarbeit mit dem Chengdu Vocational Technical College of Industry (CVTCI) beschlossen. Auch in Chengdu gibt es einige österreichische Firmen, die von ausgebildeten Fachkräften im Bereich Schweißen profitieren.

Fit4Austria geht weiter

Wie schon in den Vorjahren fanden wieder erfolgreich Online-Lehrgänge und Präsenz-Lehrgänge in Kooperation mit Kammern und Unternehmen der Länder Albanien, Bosnien, Kosovo und Moldawien statt. Benchmarking-Events mit österreichischen Unternehmen derselben Branche wurden mit der Außenwirtschaft Austria abgestimmt.

奥地利联邦经济商会经济发展研究所 WIFI International

双元职业教育联盟单位 Dual Vocational Education Alliance Unit

Ausbildungsallianz für Mechatronik, Metalltechnik und Kunststoffformgebung in Shanghai.

Ausbildungsallianz in Shanghai

Die Firmen Alpla, Engel und Stiwa kooperieren bereits erfolgreich mit der Taicang Secondary Vocational School in den Bereichen Mechatronik, Metalltechnik und Kunststoffformgebung, wie eine Informationstafel zeigt. Die Ausbildungsallianz ist der Grundstein für eine langjährige Kooperation und wird fortgesetzt. Zukünftig wird ihr auch die Firma Blum angehören.

EU-Projekte

2023 konnten zwei neue EU-Projekte gewonnen werden. Damit befinden sich derzeit sechs Projekte in Umsetzung. Auch in Zukunft werden weitere EU-Projekte zu Trendthemen der Bildung eingereicht werden.

- **Erasmus+-Projekt „EntreComp4Transition“**
Themen: Entrepreneurship, Green Skills,
Dauer: 3 Jahre
- **Erasmus+-Projekt „Cyanotypes“**
Themen: Kreativwirtschaft und Unternehmertum,
Dauer: 4 Jahre
- **Erasmus+-Projekt „The Urban Shift“**
Themen: Stärkung grüner und digitaler Skills,
Verbindung von Theorie und Berufspraxis,
Dauer: 3 Jahre
- **CoVE-Erasmus+-Excellence-Projekt Eurochambres „EULEP“**
Themen: Digitalisierung, AI, VR, Social Innovation,
Dauer: 4 Jahre
- **Erasmus+-Projekt „S.E. VET“**
Thema: Social Entrepreneurship, Dauer: 3 Jahre
- **Erasmus+-Projekt „Skills4Retail“**
Themen: Entwicklung von Lehrgängen für aktuelle und kommende Berufe im Handel mit den Elementen Green/Digital/Resilience, Dauer: 4 Jahre

Weitere Erasmus+- Projekteinreichungen 2024

- **CoVE-Erasmus+-Excellence-Projekt „Hospitality4Excellence“**
Themen: Digitalisierung und Green Jobs im Tourismus,
Dauer: 4 Jahre
- **CoVE-Erasmus+-Excellence-Projekt „D-VET“**
Themen: drohnengesteuerte Innovation in der beruflichen Aus- und Weiterbildung in den Bereichen Landwirtschaft, öffentliche Sicherheit und Transport,
Dauer: 4 Jahre
- **COSME-Projekt „SMOOTH“**
Themen: Aus- und Weiterbildung für KMU in der Sozialwirtschaft in den Bereichen Management, digitale und operative Fähigkeiten,
Dauer: 3 Jahre



„Wir holen uns nicht nur die Trends. WIFI-Bildung geht um die Welt, ob in EU- oder Kundenprojekten, von Europa bis zu Indonesien, China und den USA, denn Bildung ist grenzenlos.“

Mag.ª (FH) Claudia Neumann
Teamleiterin WIFI International

Wertvolle Zertifikate in höchster Qualität

Fähigkeiten nachweisen und auf dem neuesten Stand halten: Dafür entwickelt die WIFI/WKÖ-Zertifizierungsstelle standardisierte Programme. Auch 2024 wurden Zertifizierungen ausgebaut und erneuert. Mit großem Erfolg: Es erwarben so viele Personen ein Zertifikat wie noch nie zuvor.

Mit 9.000 Personenzertifikaten weiterhin die Nummer eins

Ein neuer historischer Höchststand wurde erreicht: 9.000 Zertifikate konnten in der Personenzertifizierung nach dem Standard der EN ISO 17024 in den Bereichen Schweißtechnik, Qualitätswesen, Prozessmanagement, Energietechnik und Dienstleistung ausgestellt werden. Weiters wurden 26 Verfahrensprüfungen in der Inspektionsstelle und 17 Produktzertifizierungen durchgeführt. Damit ist die WIFI/WKÖ-Zertifizierungsstelle weiterhin die Nummer eins in Österreich in der Personenzertifizierung. Neben der Meisterprüfungs- und der Lehrlingsstelle stellt sie die dritte Säule der Kompetenzfeststellung von Personen in der Wirtschaftskammerorganisation dar.

Produkte auf dem neuesten Stand

Auch 2024 erweiterten wir unser Angebot. Zum Thema Resilienz entwickelten wir gemeinsam mit der SRM Consulting & Coaching neue Zertifizierungsprogramme. „Certified Resilience Expert“ und „Certified Resilience Manager“ sollen als Standards für die verschiedenen Aspekte von organisatorischer Resilienz etabliert werden. Durch die stetig steigende Zahl an Zertifizierungsprogrammen in den letzten Jahren wurden zahlreiche Aktualisierungen erforderlich. Ältere Zertifizierungsprogramme wurden auf den neuesten Stand gebracht, z. B. Zertifizierte:r KFZ-Schadensbegutachter:in, Certified E-Commerce & Social Media Expert, Interne:r Auditor:in, Zertifizierte:r Trainer:in in der Erwachsenenbildung, Personenzertifizierter Trainer, Coach and Consultant New Work sowie International Food Standard Manager.

Zertifizierung als Prüfverfahren im Kontext



Lehrlings-
stelle



Meisterprüfungs-
stelle



Zertifizierungs-
stelle

Zertifizierungen gemäß höchsten Standards

Im vergangenen Jahr unterzogen wir auch unsere Tätigkeit einigen Überprüfungen. So wurden unsere Akkreditierungen als Inspektionsstelle und Personenzertifizierungsstelle in Überwachungsaudits bestätigt und somit aufrechterhalten. Werkstoffprüfverfahren sind z. B. nur durch ein dafür akkreditiertes Labor möglich. Unter Ausnutzung eines Leitfadens der European Accreditation gelang es im letzten Jahr, die Akkreditierung des Zugversuchs im Rahmen der Inspektionsstelle zu erlangen. Dadurch nehmen wir in Österreich eine Sonderstellung ein. Durch das Managementsystem ist uns vorgegeben, unser Personal periodisch zu schulen. Dafür wurden auf MS Teams Gruppenarbeiten durchgeführt. So förderten wir das länderübergreifende Kennenlernen der Kolleg:innen und stärkten die Gemeinschaft. An der Veranstaltung nahmen rund 50 Assistent:innen teil. Um die Qualität der Prüfberichte und Gutachten nachzuweisen, müssen wir jährlich an sogenannten Eignungsprüfungen teilnehmen. Das Institut für Eignungsprüfungen – eine der führenden Institutionen in Europa in diesem Bereich – erteilte uns das Zertifikat für den erfolgreichen Abschluss. Damit können wir darlegen, dass die Messergebnisse alle Anforderungen an Qualität und eine kompetente Durchführung erfüllen. Kunden, wie z. B. Rheinmetall, die Österreichische Schiffswerften AG oder Scheuch, haben uns deshalb als Inspektionsstelle gewählt.

Erfolgreiche Projekte

Die WIFI/WKÖ-Zertifizierungsstelle agiert immer wieder als positiver Botschafter für die gesamte Organisation. So wurden mehrere Zertifizierungsprüfungen im Haus der Wirtschaft durchgeführt, z. B. zum Zertifizierungsprogramm „Profilier“. Die Teilnehmer:innen kamen aus dem HR-Bereich und aus dem öffentlichen Dienst. In den Feedbackrunden fielen viele lobende Worte über den Prüfungsprozess und den Ablauf. Den Nutzen von Zertifizierungen stellten wir im vergangenen Jahr nicht nur verbal, sondern auch in einem hervorragenden Videoclip dar, der in vielen Lehrveranstaltungen eingesetzt wird. Unsere Teilnahme an der Aktion KMU.DIGITAL des BMAW ermöglichte überdies Beratungsförderungen für Betriebe im Bereich der digitalen Kompetenzen, wenn die Berater:innen über Zertifizierungen verfügten. Wir unterstützten die Aktion im Bereich „Certified E-Commerce & Social Media Expert“. Außerdem werden die Zertifizierungsprüfungen für die Mitglieder des Fachverbands Werbung und Marktkommunikation direkt durch uns als Geschäftsstelle durchgeführt.

Ausblick

Als erster Ansprechpartner für Zertifizierungen der Wirtschaftskammern richten wir unsere Produkte am Bedarf der Mitgliedsbetriebe aus. Aktuell rollen wir das Zertifizierungsprogramm „KI-Beauftragte:r“ aus, da eine große Nachfrage besteht. Bereits seit drei Jahren finden in Oberösterreich Zertifizierungen in den Fitnessstudios nach der Norm EN 17229 statt – in enger Zusammenarbeit mit der Fachorganisation. Nun wurden mit Vertreter:innen der niederösterreichischen Fachgruppe der Fitnessstudios erste Gespräche über eine ähnliche Zusammenarbeit geführt. Außerdem führen wir ein Gespräch mit dem Ausbildungszentrum der österreichischen Papierindustrie in Laakirchen unter Einbindung des Fachverbands der Papierindustrie. Die Gespräche sollen in eine Kooperationsvereinbarung münden.

Die Zertifizierungsstelle in aktuellen Zahlen (Kursjahr 2023/24)



9.000

Personenzertifizierungen insgesamt

26

Verfahrensprüfungen

17

Produktzertifizierungen



„Dieses Jahr haben wir erstmals seit unserem 30-jährigen Bestehen als WIFI-Zertifizierungsstelle die Rekordzahl von 9.000 Personenzertifikaten vergeben. Diese Zertifikate sind ein Nachweis individueller Kompetenz und genießen sowohl in Österreich als auch im Ausland hohe Anerkennung. Sie sind bei Unternehmen und Zertifikatswerber:innen sehr gefragt.“

Mag. Dietmar Schönfuss
Leiter WKÖ/WIFI-Zertifizierungsstelle

Kommunikation & Marketing: Neugierig bleiben

Bleib neugierig! Unter diesem Motto stehen Kommunikation & Marketing der WIFIs schon seit 2023. Dieses Konzept wurde erfolgreich weitergeführt – in klassischen und Online-Medien, im öffentlichen Raum und in den Instituten.



Die Teams von WIFI Österreich, Kreativagentur DMB und Mediaagentur HAVAS freuen sich über Platz drei.

Innovative Kommunikation

Mit der Kampagne „Im Büro bist du der KI-ng“ hat das WIFI Österreich die Jury überzeugt und den dritten Platz beim Werbepreis AD STANDARD in der Kategorie „Online“ erreicht. Die Kampagne zeigt mit einem Augenzwinkern, wie Künstliche Intelligenz und Weiterbildung im Berufsleben zusammenspielen.

Bleib neugierig: die Dachkampagne

Unser gemeinsames Kommunikationsziel: WIFI ist der verlässliche Lernbegleiter und Weiterbildungspartner auf Augenhöhe – sowohl in Präsenz-, Online- als auch Blended-Learning-Kursen. Dies stellt die alljährliche Dachkampagne ins Zentrum. Sie wendet sich an eine breite Zielgruppe, vom Lehrling bis zu Akademiker:innen: Wer neugierig ist, der ist offen für persönliche Weiterentwicklung und hat den Willen, Neues zu lernen und über sich hinauszuwachsen. Das transportierten auch unsere neuen Sujets und Werbemittel zu den Bereichen KFZ-Mechaniker:in, Nachhaltigkeit/Green Skills, Barkeeper und KI. Sie sorgten im TV, auf Online-Bannern, Infoscreens und City Lights für Aufsehen. Auf derstandard.at gab es ein volles Branding der Startseite für einen Tag, das uns die Auszeichnung „AD STANDARD Quartal 2“ einbrachte.

Vielfältige Aktivitäten für eine starke Marke

Damit die Marke WIFI ihre Strahlkraft erhält, wurden im vergangenen Jahr vielfältige Aktivitäten gesetzt: ein Werbetracking, eine Imageanalyse sowie die Erhebung von Fokuszahlen. Darüber hinaus wurde das Erscheinungsbild einem Redesign unterzogen. Das WIFI-Logo wurde überarbeitet und modernisiert. Außerdem erhielt das WIFI eine neue Hausschrift. Alle Änderun-

gen sind im CD-Manual zusammengefasst und finden in allen Bereichen Anwendung – vom Give-away bis zum WIFI-Zeugnis. Das seit 2008 gültige CD-Manual wurde dementsprechend überarbeitet und die Layouts verjüngt und modernisiert. Das neue WIFI-CD-Manual ist nun seit März 2024 freigegeben und bereits in allen Bereichen in Anwendung.

360-Grad-Kommunikation in WIFI-Grün

Doch nicht nur im Rahmen der Dachkampagne kommunizieren wir unsere Botschaft. Wir sind auf Veranstaltungen präsent, im WKO-Umfeld und darüber hinaus. Wir kooperieren mit Medienpartner:innen für punktgenaue Kontakte zu unseren Zielgruppen. Unsere Inhalte – vom Weiterbildungsbarometer bis zum WIFI-Lernmodell LENA – finden sich in Fach- und Publikumsmedien. Auch online sind wir in sattem WIFI-Grün vertreten. Das zeigen unser umfassender Webauftritt, unser Blog sowie unsere Social-Media-Kanäle.



„Unser Team setzt kreative Kampagnen für den WIFI-Verbund um, um die Sichtbarkeit und

den Erfolg unserer Bildungsangebote weiter zu steigern.“

Christoph Jordan, MSc

Leiter WIFI-Team Marketing & Kommunikation

Event-Highlights aus der WIFI-Welt



Pepper goes ChatGPT.

Roboter NAO goes eDay

Junge Menschen leben und lernen digital. Das zeigte sich am eDay im Mai, an dem das WIFI bereits zum zweiten Mal mit einem Stand vertreten war. Die Schüler:innen der HTL Spengergasse demonstrierten ihren Use Case „NAO goes ChatGPT“. Dabei wurde ein Pepper-Roboter aufgeschult und sprachfähig gemacht. Darüber staunten Mitarbeiter:innen und Gäste.



WIFI bei der educate 2024 in Saarbrücken.

Grenzen überwinden auf der educate Saarbrücken

Vor welchen Herausforderungen steht die europäische Weiterbildungslandschaft? Im Juli vergangenen Jahres hatten wir Gelegenheit, uns diese Frage gemeinsam mit Unternehmen sowie Bildungsexpertinnen und -experten aus Deutschland und Österreich zu stellen. In der Session „Crossing Borders“ durften wir unsere Lösungsansätze präsentieren, wie unsere Zusammenarbeit mit Didactic Innovations im Bereich proaktives Bildungsmarketing. Unser Fazit: Wer sich austauscht und zusammenarbeitet, kann nachhaltigere und effizientere Lösungen erzielen – und ist somit erfolgreicher.



Tatjana Baborek und die Gewinnerin des WIFI-Bildungsgutscheins beim JW Summit.

In die Zukunft blicken auf dem JW Summit

Wissensaustausch, Networking und Inspiration fanden junge Unternehmer:innen im September am JW Summit der Jungen Wirtschaft. Getreu dem Motto „The Future of Success“ lauschten sie hochkarätigen Keynotes. Auch das WIFI Österreich war mit einem innovativen Stand voller Highlights vertreten. Mit dem richtigen Dreh am Glücksrad konnte man einen 500-Euro-Bildungsgutschein gewinnen, darüber hinaus verankerten wir uns mit wertvollen Give-aways in den Köpfen der Jungunternehmer:innen.

Demokratie lernen auf der KEBÖ-Tagung

Wie kann man Demokratie lernen? Dieser Frage widmete sich die Konferenz der Erwachsenenbildung Österreichs (KEBÖ) in ihrer alljährlichen Tagung. Besondere Highlights waren die Keynotes der Politologin Kathrin Stainer-Hämmerle und der Journalistin Ingrid Brodnig sowie ein hochkarätig besetzter Wissenstalk und ein Treffen mit Bundesminister Polaschek.



Erfolge feiern auf Akademischer Feier

61 Absolventinnen und Absolventen des Universitätslehrgangs Business Manager:in krönten im Rahmen der Akademischen Feier an der Universität Klagenfurt ihre berufsbegleitende Weiterbildung mit dem akademischen Grad „Master of Science“. Der Masterlehrgang wird von den WIFIs österreichweit in Kooperation mit der M/O/T® School of Management, Organizational Development and Technology der Universität Klagenfurt im Rahmen ihrer mehr als 20-jährigen Partnerschaft überaus erfolgreich durchgeführt.



Neue Dimensionen in der Weiterbildung

Unter dem Titel „Lernen heute und morgen: Kompetenzen und KI – Ergänzung oder Ersatz?“ fand im Mai 2024 der WIFI-Kongress für Training und Weiterbildung im WIFI Wien statt. Zum Auftakt diskutierten Expertinnen und Experten die Frage: „Ist der Faktor Mensch im Bildungsprozess ein Auslaufmodell? Wo bleiben in der KI die Trainer:innen? Die renommierte KI-Entrepreneurin Mag.^a Carina Zehetmaier (Bild) beleuchtete in ihrer Keynote die transformative Kraft von Künstlicher Intelligenz in der Bildung. Im Anschluss konnten die Teilnehmer:innen aus sechs Präsenz-Kurztrainings und weiteren Online-Workshops wählen. Das hybride Kongressformat ermöglichte eine flexible Teilnahme, und alle Unterlagen sowie die Möglichkeit zum Austausch wurden durch begleitende Task Cards auf der Kongressplattform bereitgestellt. wifi.at/trainingskongress



Ausgezeichnet auf dem Radgipfel

Die WIFIs sind seit vielen Jahren Kooperationspartner verschiedener klima:aktiv-Initiativen, insbesondere im Bereich Mobilität. Ein Beispiel ist die Ausbildung zum/zur Fahrradmechaniker:in, die in Zusammenarbeit mit klima:aktiv und dem Verband der österreichischen Sportartikelhändler entwickelt wurde. Das Ziel: die Förderung der E-Mobilität und des klimaverträglichen Tourismus in Österreich. Im Rahmen des Österreichischen Radgipfels durften wir als Co-Auszeichner Frau Bundesminister Gewessler bei der feierlichen Preisübergabe unterstützen.



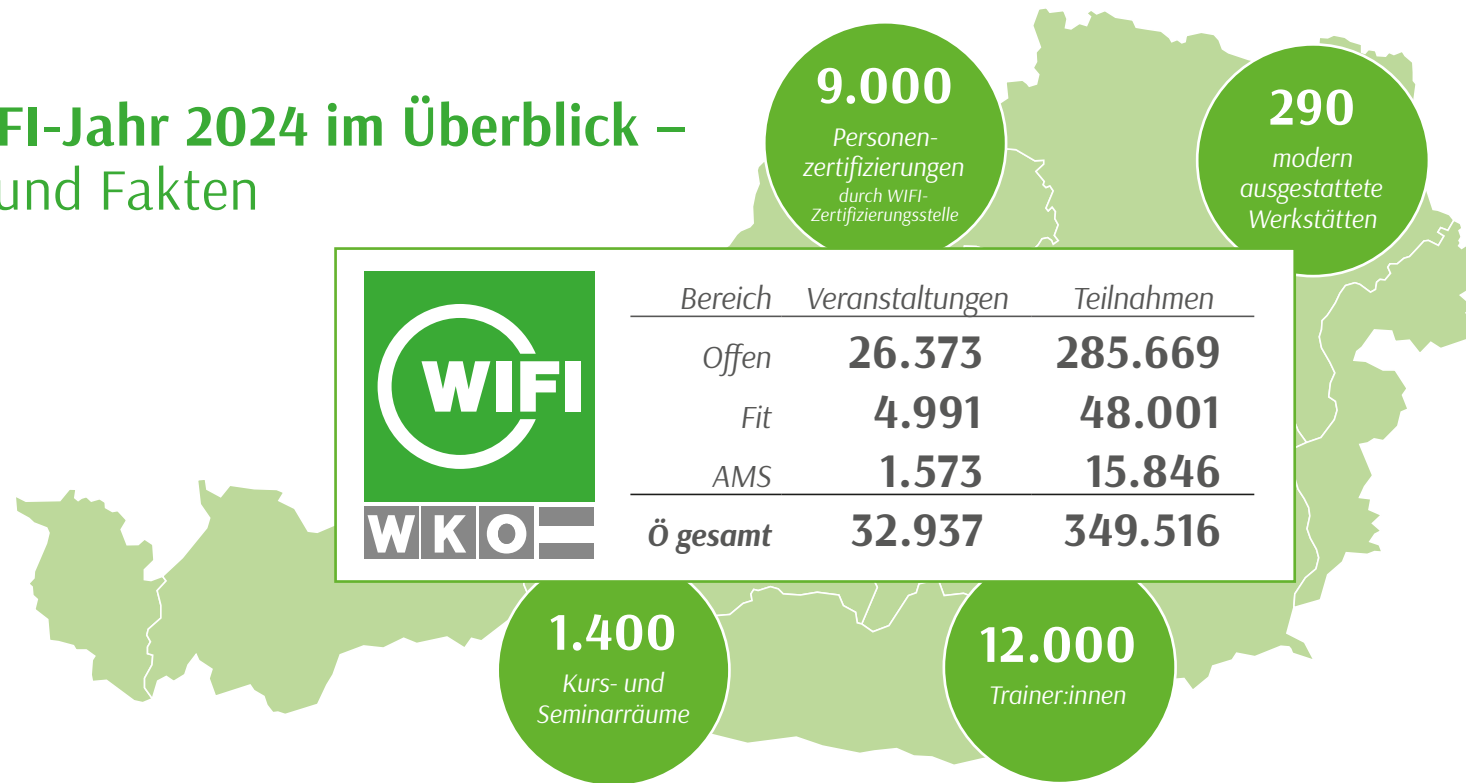
Netzwerken auf dem HR Inside Summit

Der HR Inside Summit in der Wiener Hofburg ist das größte HR-Event in der DACH-Region. Personalentwickler:innen und HR-Manager:innen netzwerken zwischen spannenden Keynotes, Workshops und Vorträgen. Der WIFI-Verbund war auch heuer wieder vor Ort, produzierte einen eigenen Podcast und ging auch via LinkedIn live auf Sendung. Rege Nachfrage gab es beim mobilen WIFI-Nagelstudio, und der WIFI-grüne Nagelack war das It-Piece des Events.

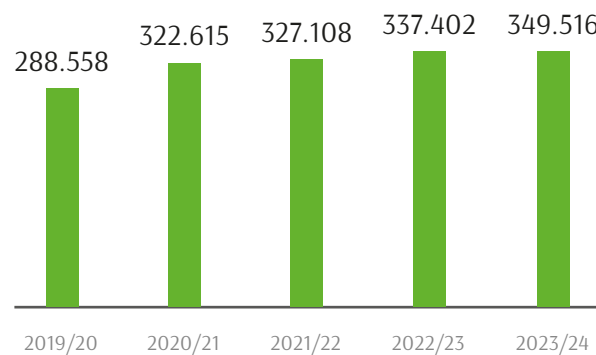


Podcast

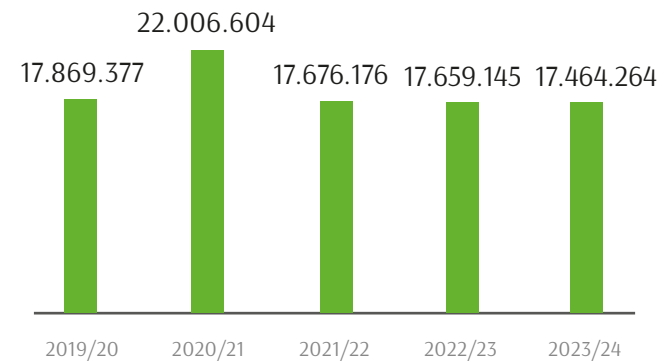
Das WIFI-Jahr 2024 im Überblick – Zahlen und Fakten



Teilnehmer:innen nach Kursjahren



Teilnehmerstunden nach Kursjahren



Für Sie da:



Kurator

Mag. Markus Raml
T +43 (0)5 90 900 3576
E office@raml-partner.at



Institutsleiterin

Mag.^a Tatjana Baborek
T +43 (0)5 90 900 3573
E tatjana.baborek@wko.at



WIFI-Team Learning Management & Services

Leitung: Mag.^a Sonja Lengauer, MBA
T +43 (0)5 90 900 3828
E sonja.lengauer@wko.at



WIFI-Team International

Leitung: Mag.^a (FH)
Claudia Neumann
T +43 (0)5 90 900 3424
E claudia.neumann@wko.at



WKÖ/WIFI- Zertifizierungsstelle

Leitung: Mag. Dietmar Schönfuss
T +43 (0)5 90 900 5066
E dietmar.schoenfuss@wko.at



WIFI-Team Marketing & Kommunikation

Leitung: Christoph Jordan, MSc
T +43 (0)5 90 900 3574
E christoph.jordan@wko.at